

Quartalsmitteilung
zum 31. März 2021

Kennzahlen

Mio. EUR	2021		2020	
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.	31.12.
Ergebnis				
Gebuchte Bruttoprämie	7.803,2	+11,9 %	6.975,3	
Verdiente Nettoprämie	5.686,6	+11,7 %	5.090,9	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	22,5		-44,8	
Kapitalanlageergebnis	444,0	-5,9 %	471,7	
Operatives Ergebnis (EBIT)	403,8	-5,3 %	426,6	
Konzernergebnis	305,9	+1,7 %	300,9	
Bilanz				
Haftendes Kapital	14.822,2	+5,3 %		14.071,0
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	11.043,0	+0,4 %		10.995,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	803,3	-4,9 %		844,4
Hybridkapital	2.976,0	+33,4 %		2.231,6
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	52.511,1	+6,7 %		49.220,9
Bilanzsumme	77.044,4	+7,8 %		71.439,8
Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	2,54	+1,7 %	2,49	
Buchwert je Aktie in EUR	91,57	+0,4 %	86,77	91,17
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	155,80	+19,6 %	131,00	130,30
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	18.789,0	+19,6 %	15.798,2	15.713,8
Kennzahlen				
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	96,2 %		99,8 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	5,0 %		8,5 %	
Selbstbehalt	91,5 %		91,1 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen)	2,5 %		3,2 %	
EBIT-Marge ³	7,1 %		8,4 %	
Eigenkapitalrendite	11,1 %		11,5 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Netto-Anteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
Schaden-Rückversicherung	4
Personen-Rückversicherung	5
Kapitalanlagen	6
Ausblick	9
Konzernbilanz zum 31. März 2021	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2021	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2021	13
Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2021	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2021	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

Geschäftsverlauf

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Konzernbruttoprämie von 16,8 % im ersten Quartal
- Pandemiebelastungen von 151 Mio. EUR in der Personen-Rückversicherung
- Kapitalanlagerendite erreicht 2,5 %
- Nettokonzerngewinn steigt um 1,7 % auf 305,9 Mio. EUR
- Eigenkapitalrendite liegt mit 11,1 % über Mindestziel

Das erste Quartal 2021 verlief für die Hannover Rück im Rahmen der Erwartungen und war erneut durch ein starkes Wachstum insbesondere in der Schaden-Rückversicherung geprägt. Nach wie vor dominiert die Covid-19-Pandemie das gesellschaftliche und wirtschaftliche Geschehen weltweit. Mit zunehmenden Impfungen sowie der breiteren Verfügbarkeit von Tests sollten sich die Schäden aus der Pandemie künftig deutlich rückläufig entwickeln.

Die gebuchte Konzernbruttoprämie stieg per Ende März um 11,9 % auf 7,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 7,0 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 16,8 % betragen. Der Selbstbehalt stieg auf 91,5 % (91,1 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 11,7 % auf 5,7 Mrd. EUR (5,1 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte das Wachstum 16,4 % betragen.

In unserem Geschäftsfeld **Schaden-Rückversicherung** verlief die Vertragserneuerung zum 1. Januar 2021 insgesamt sehr zufriedenstellend. Hier hat sich die positive Preisdynamik des vergangenen Jahres weiter fortgesetzt. Zudem haben wir bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2020 unsere Spätschadenreserven für den Schadenkomplex Covid-19 nochmals gestärkt und so das Risiko für weitere Reservierungen in der Schaden-Rückversicherung deutlich reduziert. Demzufolge waren im Verlauf des ersten Quartals keine weiteren Nettobelastungen mit Bezug zu Covid-19 zu verzeichnen. Das Segmentergebnis verbesserte sich folglich um 29,9 %.

In der **Personen-Rückversicherung** waren im Zusammenhang mit der erhöhten Mortalität in Folge der Pandemie dagegen weitere Schadenaufwendungen zu verzeichnen, insbesondere in den USA. Diese sollten allerdings mit fortschreitenden Impfungen bereits im zweiten Quartal deutlich rückläufig sein. Im ersten Quartal summierten sich die zusätzlichen Belastungen aus der Pandemie auf 151 Mio. EUR. Dem gegenüber stand ein positiver Einmalertrag in Höhe von 129,3 Mio. EUR aus einer Umstrukturierung im US-Mortalitätsgeschäft. Insgesamt verliefen die ersten drei Monate des Jahres auch dank einer erfreulichen Nachfrage nach Financial Solutions zufriedenstellend. In Anbetracht der Pandemiebelastungen verschlechterte sich das Segmentergebnis um 55,7 %.

Der Bestand unserer **Kapitalanlagen** belief sich in Summe auf 52,5 Mrd. EUR, was einem Anstieg von 6,7 % gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2020 entspricht. Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % und es konnte eine annualisierte Durchschnittsrendite von 2,5 % erzielt werden.

Das Übrige Ergebnis verringerte sich um 20,5 % auf 67,9 Mio. EUR (85,4 Mio. EUR). Grund waren hier vor allem Währungskursveränderungen, die insbesondere in der Schaden-Rückversicherung das Ergebnis belasteten.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Hannover Rück auf Konzernebene fiel um 5,3 % auf 403,8 Mio. EUR (426,6 Mio. EUR). Der Nettokonzerngewinn stieg aufgrund einer geringeren Steuerbelastung leicht um 1,7 % auf 305,9 Mio. EUR (300,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 2,54 EUR (2,49 EUR).

Im März hat die Hannover Rück SE eine nachrangige Anleihe mit einem Nominalwert von 750 Mio. EUR begeben. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2042 und einen ersten ordentlichen Kündigungstermin am 30. Dezember 2031. Sie ermöglicht uns in einem attraktiven Marktumfeld unter anderem die Wahrnehmung weiterer Geschäftschancen, die sich aus der gegenwärtig positiven Entwicklung der Preise auf den weltweiten Rückversicherungsmärkten ergeben.

Das Eigenkapital der Hannover Rück stieg zum 31. März 2021 um 0,4 % auf 11,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2020: 11,0 Mrd. EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 11,1 % (31. Dezember 2020: 8,2 %) und übertraf damit das Mindestziel von 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins. Der Buchwert je Aktie betrug 91,57 EUR (31. Dezember

2020: 91,17 EUR). Die Kapitalbedeckungsquote lag Ende März bei 252 % und damit deutlich über unserem internen Limit von 180 % und über unserem Schwellenwert von 200 %.

Das Thema **Nachhaltigkeit** wird künftig einen noch stärkeren Einfluss auf die Auswahl und Zusammensetzung unserer Kapitalanlagen und auf unser Geschäft haben. Zuletzt haben wir mit der Unterzeichnung der von den Vereinten Nationen geförderten Prinzipien für verantwortliches Investieren („Principles for Responsible Investment“) und für nachhaltige Versicherung („Principles for Sustainable Insurance“) weitere Schritte unternommen. Wir werden sowohl in der Versicherungstechnik als auch in unseren Kapitalanlagen den Ausbau klimafreundlicher Technologien unterstützen und unser Engagement bei klimaschädlichen Technologien sukzessiv abbauen. Dies haben wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend festgelegt. Hier haben wir es uns darüber hinaus zum Ziel gesetzt, unser Engagement zur Reduktion der Deckungslücke in Entwicklungsländern zu verstärken und somit mehr Menschen den Zugang zu ausreichendem Versicherungsschutz zu ermöglichen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämie in der Schaden-Rückversicherung von 20,1 %
- Keine weiteren Nettobelastungen aus der Pandemie im ersten Quartal
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote verbessert sich deutlich auf 96,2 %
- Sehr zufriedenstellende Erneuerung zum 1. Januar; anhaltende Preis- und Konditionsverbesserungen
- Segmentergebnis steigt gegenüber Vorjahr um 29,9 %

In der Schaden-Rückversicherung waren im ersten Quartal keine weiteren Nettobelastungen für den Schadenkomplex Covid-19 zu verzeichnen. Hier gehen wir unverändert davon aus, dass wir die für uns zu erwartenden Belastungen aus der Covid-19-Pandemie im Wesentlichen bereits im Geschäftsjahr 2020 reserviert haben.

Vor dem Hintergrund der weltweit weiterhin angespannten Risikolage verlief die Haufterneuerung in der traditionellen Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar 2021 für die Hannover Rück insgesamt sehr zufriedenstellend. Die Preisdynamik des vergangenen Jahres hat sich fortgesetzt und wir konnten erneut ein erfreuliches Wachstum unseres erneuerten Geschäfts bei verbesserten Preisen und Konditionen erzielen. Zum 1. Januar standen 67 % der traditionellen Schaden-Rückversicherung der Hannover Rück (ohne fakultative Rückversicherung, Geschäft mit der Verbriefung von Versicherungsrisiken und strukturierte Rückversicherung) zur Erneuerung an. Der durchschnittliche Preisanstieg betrug 5,5 %, wobei wir über alle Sparten und Regionen hinweg weitere Verbesserungen bei Preisen und Konditionen in unterschiedlicher Ausprägung erzielen konnten.

Die gebuchte Bruttoprämie in der Schaden-Rückversicherung stieg im ersten Quartal deutlich um 14,2 % auf 5,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,0 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 20,1 % betragen. Die verdiente Nettoprämie erhöhte sich um 15,7 % auf 3,9 Mrd. EUR (3,3 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 21,5 % betragen.

Die Belastungen aus Großschäden erreichten insgesamt 193,2 Mio. EUR (283,6 Mio. EUR) und lagen damit leicht unter unserem Großschadenbudget für das erste Quartal von 214 Mio. EUR. Dabei fielen keine weiteren Nettobelastungen mit Bezug zu Covid-19 an. Größte Einzelschäden waren der extreme Wintereinbruch im US-Bundesstaat Texas mit einer Nettobelastung von 75,4 Mio. EUR, ein Industrieschaden in Deutschland mit 34,8 Mio. EUR sowie die Überschwemmungen in Australien mit 19,5 Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung verbesserte sich deutlich auf 96,2 % (99,8 %) und lag damit geringfügig oberhalb unserer Erwartung von maximal 96 %.

Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung inklusive Depotzinsen verbesserte sich ebenfalls deutlich auf 147,3 Mio. EUR (7,2 Mio. EUR). Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen sank dagegen um 6,3 % auf 267,9 Mio. EUR (286,1 Mio. EUR). Währungskursverluste von 82,2 Mio. EUR, denen positive Währungskursveränderungen im Eigenkapital gegenüberstanden, haben das Segmentergebnis entsprechend belastet.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 6,3 % auf 324,0 Mio. EUR (304,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte 8,4 % (9,1 %). Der Nettogewinn des Geschäftsfeldes Schaden-Rückversicherung stieg um 29,9 % auf 269,2 Mio. EUR (207,3 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2021		2020
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	5.692,9	+14,2 %	4.986,1
Verdiente Nettoprämie	3.863,1	+15,7 %	3.338,0
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	147,3		7,2
Kapitalanlageergebnis	271,5	-8,4 %	296,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	324,0	+6,3 %	304,7
Konzernergebnis	269,2	+29,9 %	207,3
Ergebnis je Aktie in EUR	2,23	+29,9 %	1,72
EBIT-Marge ²	8,4 %		9,1 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ¹	96,2 %		99,8 %
Selbstbehalt	92,6 %		91,7 %

¹ Einschließlich Depozitsinsen

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Personen-Rückversicherung

- Bruttoprämie des Geschäftsbereichs Personen-Rückversicherung steigt währungskursbereinigt um 8,6 %
- Belastungen in Höhe von 151 Mio. EUR aus der Covid-19-Pandemie im ersten Quartal
- Weltweit anhaltend hohe Nachfrage nach Deckungen im Bereich Financial Solutions
- Segmentergebnis mit 48,8 Mio. EUR deutlich unter Vorjahr

Die Folgen der Pandemie waren in der Personen-Rückversicherung weiterhin das bestimmende Thema, insbesondere im Bereich der Mortalitätsdeckungen. Im ersten Quartal beliefen sich die Belastungen mit Bezug zu Covid-19 auf 151 Mio. EUR. Zwar ist mit weiteren Schadenaufwendungen in der Personen-Rückversicherung zu rechnen; wir gehen jedoch davon aus, dass die Belastungen bereits im zweiten Quartal deutlich niedriger sein werden und im Jahresverlauf tendenziell weiter abnehmen.

Wie bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 berichtet, wirkt den zusätzlichen zu erwartenden Belastungen aus der Pandemie ein positiver Einmalsertrag aus einer Umstrukturierung im US-Mortalitätsgeschäft in Höhe von 129,3 Mio. EUR entgegen. Gleichzeitig profitieren wir von einer anhaltend starken weltweiten Nachfrage nach Lösungen im Bereich Financial Solutions. Während der Schwerpunkt des Neugeschäfts hier nach wie vor in den USA und in Asien liegt, entwickelt sich aus dem großen Kundeninteresse mittlerweile auch in anderen Märkten Neugeschäft. Lösungen zur Absicherung von Langlebigerisiken waren im ersten Quartal ebenfalls weltweit von einer steigenden Nachfrage

gekennzeichnet. Besonders ausgeprägt war der Bedarf erneut vor allem in Großbritannien; aber auch bei Versicherern und Pensionskassen in Deutschland war das Interesse an Risikodeckungen für Langlebigkeit groß. Insgesamt zeigte sich das Umfeld der Personen-Rückversicherung im ersten Quartal zufriedenstellend.

Die Bruttoprämieneinnahmen des Geschäftsbereichs Personen-Rückversicherung stiegen um 6,1 % auf 2,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,0 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 8,6 % betragen. Die verdiente Nettoprämie erhöhte sich um 4,0 % auf 1,8 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 6,7 % betragen.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen fiel um 54,7 % auf 45,0 Mio. EUR (99,4 Mio. EUR), unter anderem im Zusammenhang mit der Wertentwicklung eines Derivats. Das operative Ergebnis (EBIT) ging um 35,6 % auf 80,1 Mio. EUR (124,2 Mio. EUR) zurück. Der Nettogewinn des Geschäftsfeldes Personen-Rückversicherung reduzierte sich in Anbetracht der hohen Belastungen aus Covid-19 deutlich um 55,7 % auf 48,8 Mio. EUR (110,2 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2021		2020
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	2.110,3	+6,1 %	1.989,2
Verdiente Nettoprämie	1.823,6	+4,0 %	1.752,8
Kapitalanlageergebnis	172,0	-1,5 %	174,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	80,1	-35,6 %	124,2
Konzernergebnis	48,8	-55,7 %	110,2
Ergebnis je Aktie in EUR	0,40	-55,7 %	0,91
Selbstbehalt	88,6 %		89,4 %
EBIT-Marge ¹	4,4 %		7,1 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Zinsen auch nach Anstieg im ersten Quartal weiterhin auf sehr niedrigem Niveau
- Bestand an selbstverwalteten Kapitalanlagen steigt auf 52,5 Mrd. EUR
- Kapitalanlageergebnis fällt erwartungsgemäß um 5,9 % auf 444,0 Mio. EUR
- Kapitalanlagerendite erreicht 2,5 %

In den ersten drei Monaten des Jahres entwickelten sich unsere Kapitalanlagen sehr erfreulich. An den für uns wichtigen Märkten für festverzinsliche Wertpapiere waren in unseren Hauptwährungsräumen insbesondere in längeren Laufzeiten teils sehr deutliche Anstiege des Zinsniveaus zu beobachten, was uns bei der Neu- und Wiederanlage zugutekommt. Insgesamt sind die Zinssätze aber weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Beim Euro etwa waren die Renditen bis über den Zehnjahrespunkt hinaus negativ. Im Bereich der Anleihen von Entwicklungsländern und Emittenten mit geringeren Bonitäten waren seit Jahresbeginn Rückgänge der Risikoaufschläge zu beobachten. Die Aktienmärkte wiesen in den ersten drei Monaten des Jahres deutliche Aufwärtsbewegungen auf, unter anderem dank der fortgesetzten Stützungs politik der Zentralbanken.

Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich auf 52,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2020: 49,2 Mrd. EUR). Die gestiegenen Zinsen resultierten bei nahezu gleichbleibenden Risikoaufschlägen in Rückgängen der Marktwerte unserer festverzinslichen Wertpapiere. Diese wurden klar überkompensiert durch positive Währungseffekte vor allem aus dem US-Dollar und dem Britischen Pfund. Außerdem wirkten sich Mittelzuflüsse aus der Begebung einer Anleihe und die einmalige Umwidmung von versicherungstechnischen Beständen in die Kapitalanlagen im Zuge einer Umstrukturierung im US-Mortalitätsgeschäft positiv auf den Bestand aus. Die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere gingen vor allem wegen des Anstiegs des Zinsniveaus per Ende März auf 1,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2020: 2,6 Mrd. EUR) zurück.

Im ersten Quartal haben wir bei festverzinslichen Wertpapieren in der Neu- und Wiederanlage den Fokus verstärkt auf Titel gelegt, die unter Berücksichtigung der Risikoprofile im Vergleich zu Staatsanleihen höhere Verzinsungen bieten. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 5,7 (5,8) im Vergleich zum Vorjahresende marginal reduziert. Außerdem haben wir die Marktopportunitäten genutzt und Teile unserer Aktienbestände veräußert.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen lagen mit 313,2 Mio. EUR (326,3 Mio. EUR) leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei wiesen die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren deutliche Rückgänge auf. Dies war zum Teil auch auf die gesunkene Inflation zurückzuführen, in deren Folge in unserem Bestand an inflationsgebundenen Anleihen rückläufige Amortisationsbeträge entstehen. Die Investitionen im Immobilienbereich lieferten etwas geringere Erträge. Alternative Investments hingegen zeigten sich deutlich ertragsstärker als im Vergleichszeitraum. Das Depotzinsergebnis stieg sehr deutlich auf 130,5 Mio. EUR (85,6 Mio. EUR).

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 90,2 Mio. EUR (101,9 Mio. EUR) und ist hauptsächlich auf Umschichtungen im Zuge der Portefeuillepflege sowie auf die oben erwähnten Aktienveräußerungen zurückzuführen. Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von 21,1 Mio. EUR (28,6 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 8,0 Mio. EUR (5,6 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen sowie 4,0 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR) auf

Immobilienfonds. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien betragen 8,9 Mio. EUR (9,2 Mio. EUR).

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Kunden in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich erfolgswirksame unrealisierte Verluste in Höhe von 14,4 Mio. EUR (Verlust von 26,6 Mio. EUR) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus. Insgesamt lagen die unrealisierten Verluste der erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände im ersten Quartal bei 49,7 Mio. EUR (Gewinn von 11,6 Mio. EUR), maßgeblich geprägt durch die Wertentwicklung eines weiteren Derivats mit Bezug zu einem Lebensrückversicherungsvertrag.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 444,0 Mio. EUR (471,7 Mio. EUR) unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Auf unsere selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen dabei 313,5 Mio. EUR (386,1 Mio. EUR), woraus sich eine annuali-

sierte Durchschnittsrendite (inklusive der Effekte aus Derivaten) von 2,5 % ergab.

Nachhaltigkeitsaspekte werden künftig einen noch stärkeren Einfluss auf die Auswahl und Zusammensetzung unserer Kapitalanlagen haben. Wir setzen unsere Nachhaltigkeitsstrategie in den Kapitalanlagen kontinuierlich um und überprüfen unser Portefeuille regelmäßig auf die Konformität zu unserer Kohlepolitik und den ESG-Kriterien, die wir uns gesetzt haben. Zudem investieren wir verstärkt in nachhaltige Infrastrukturinvestments und sogenannte Impact Investment Funds, deren Ziel neben einer positiven finanziellen Rendite insbesondere messbar positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sind. In Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaschutzabkommen reduzieren wir aktiv die CO₂-Intensität unserer Kapitalanlagen. Um unser verstärktes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zu unterstreichen, haben wir im vergangenen Jahr die „Principles of Responsible Investment“ (PRI) unterzeichnet.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2021		2020
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	313,2	-4,0 %	326,3
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	12,2	+90,0 %	6,4
Realisierte Gewinne/Verluste	90,2	-11,5 %	101,9
Abschreibungen ²	21,1	-26,3 %	28,6
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	-49,7		11,6
Kapitalanlageaufwendungen	31,3	-0,7 %	31,6
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	313,5	-18,8 %	386,1
Depotzinserträge und -aufwendungen	130,5	+52,5 %	85,6
Kapitalanlageergebnis	444,0	-5,9 %	471,7

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	74,6	12.877,5	59,7	4.536,4	0,6	94,6	59,1	1.878,5
AA	8,4	1.456,9	23,7	1.805,4	11,5	1.883,3	17,4	553,8
A	10,9	1.890,3	7,4	559,0	32,7	5.342,1	13,4	427,9
BBB	4,2	729,8	1,6	124,7	44,7	7.279,2	8,3	263,5
< BBB	1,9	329,0	7,6	579,2	10,5	1.718,7	1,8	58,5
Gesamt	100,0	17.283,6	100,0	7.604,7	100,0	16.318,0	100,0	3.182,2

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Konzernbruttoprämie im oberen einstelligen Prozentbereich für 2021 erwartet
- Kapitalanlagerendite von rund 2,4 % für das Gesamtjahr erwartet
- Ziel eines Nettokonzerngewinns von 1,15 Mrd. EUR bis 1,25 Mrd. EUR für 2021 bestätigt

Auch im Geschäftsjahr 2021 bleibt die Covid-19-Pandemie ein bestimmendes Thema an den globalen Rückversicherungsmärkten. Die weiteren Belastungen sind insbesondere in der Personen-Rückversicherung abhängig vom Erfolg der laufenden Impfkampagnen und weiteren Eindämmungsmaßnahmen. Wir gehen davon aus, dass sich die Belastungen aus der Pandemie bereits ab dem zweiten Quartal deutlich rückläufig entwickeln, sodass wir uns insgesamt gut aufgestellt sehen, um unsere Prognosen für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen.

Auf Konzernebene erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 unverändert einen Nettogewinn von 1,15 Mrd. EUR bis 1,25 Mrd. EUR, eine Kapitalanlagerendite von rund 2,4 % und ein währungskursbereinigtes Wachstum der Konzernbruttoprämie im oberen einstelligen Prozentbereich. Zudem haben wir unser Netto-Großschadenbudget auf 1,1 Mrd. EUR (975 Mio. EUR) erhöht. Grundlage für die Erhöhung des Bud-

gets ist vor allem das weitere Wachstum unseres zugrundeliegenden Geschäfts.

Zum 1. April 2021 erneuern wir unser Geschäft in Japan, sowie in geringerem Umfang in Australien, Neuseeland, in den asiatischen Märkten und in Nordamerika. Diese Verhandlungen verliefen für die Hannover Rück – wie bereits die Erneuerung zum 1. Januar – erfreulich. Das Prämienvolumen aus dieser Erneuerung erhöhte sich um insgesamt 7,4 %. Der Preisanstieg des erneuerten Geschäfts betrug 5,0 %.

Unsere Dividendenpolitik behalten wir unverändert bei. Als Ausschüttungsquote für die Basisdividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 45 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Die Basisdividende wird bei einer komfortablen Kapitalisierung und einem Konzernergebnis im Rahmen der Erwartungen durch Zahlung einer Sonderdividende ergänzt.

Konzernbilanz zum 31. März 2021

Aktiva

in TEUR	31.3.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	150.075	185.577
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.689.612	2.532.146
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	41.433.632	38.851.723
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	115.080	105.711
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	281.022	378.422
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	181.209	234.689
Fremdgenutzter Grundbesitz	1.631.097	1.589.238
Immobilienfonds	633.255	582.296
Anteile an assoziierten Unternehmen	376.553	361.617
Sonstige Kapitalanlagen	2.974.693	2.794.016
Kurzfristige Anlagen	630.478	327.426
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.414.365	1.278.071
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	52.511.071	49.220.932
Depotforderungen	10.273.226	9.659.807
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	328.678	298.344
Kapitalanlagen	63.112.975	59.179.083
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.886.184	1.883.270
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	203.080	192.135
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	227.850	165.916
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	1.293	1.106
Abgegrenzte Abschlusskosten	3.282.738	2.857.071
Abrechnungsforderungen	6.798.902	5.605.803
Geschäfts- oder Firmenwert	83.557	80.965
Aktive latente Steuern	599.885	597.986
Sonstige Vermögenswerte	828.338	858.170
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	19.556	18.264
Summe Aktiva	77.044.358	71.439.769

Passiva		
in TEUR	31.3.2021	31.12.2020
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.018.320	33.929.230
Deckungsrückstellung	7.516.753	7.217.988
Rückstellung für Prämienüberträge	6.798.468	5.070.009
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	763.068	701.577
Depotverbindlichkeiten	635.841	582.316
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.524.425	3.255.453
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.824.397	1.777.761
Pensionsrückstellungen	213.929	229.252
Steuerverbindlichkeiten	161.259	132.736
Passive latente Steuern	2.615.952	2.731.648
Andere Verbindlichkeiten	943.543	541.107
Finanzierungsverbindlichkeiten	4.182.154	3.431.276
Verbindlichkeiten	65.198.109	59.600.353
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	1.595.207	2.275.936
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	80.700	-330.693
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-7.380	-8.678
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-74.234	-83.792
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	1.594.293	1.852.773
Gewinnrücklagen	8.603.514	8.297.114
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	11.042.966	10.995.046
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	803.283	844.370
Eigenkapital	11.846.249	11.839.416
Summe Passiva	77.044.358	71.439.769

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2021

in TEUR	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
Gebuchte Bruttoprämie	7.803.194	6.975.289
Gebuchte Rückversicherungsprämie	663.044	623.686
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.507.345	-1.338.110
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	53.832	77.366
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	5.686.637	5.090.859
Ordentliche Kapitalanlageerträge	313.164	326.260
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	12.212	6.426
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	90.182	101.864
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-49.699	11.644
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	21.054	28.569
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	31.324	31.554
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	313.481	386.071
Depotzinserträge/-aufwendungen	130.501	85.587
Kapitalanlageergebnis	443.982	471.658
Sonstige versicherungstechnische Erträge	62	–
Erträge insgesamt	6.130.681	5.562.517
Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.385.771	3.924.954
Veränderung der Deckungsrückstellung	-52.287	-84.789
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.334.036	1.265.512
Sonstige Abschlusskosten	1.089	1.103
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	126.109	114.494
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	5.794.718	5.221.274
Sonstige Erträge	261.531	289.333
Sonstige Aufwendungen	193.660	203.931
Übriges Ergebnis	67.871	85.402
Operatives Ergebnis (EBIT)	403.834	426.645
Finanzierungszinsen	18.720	23.461
Ergebnis vor Steuern	385.114	403.184
Steueraufwand	65.849	94.152
Ergebnis	319.265	309.032
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	13.372	8.155
Konzernergebnis	305.893	300.877
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,54	2,49
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,54	2,49

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2021

in TEUR	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
Ergebnis	319.265	309.032
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	14.563	23.950
Steuerertrag/-aufwand	-4.759	-7.790
	9.804	16.160
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	134	98
	134	98
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	14.697	24.048
Steuerertrag/-aufwand	-4.759	-7.790
	9.938	16.258
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-851.093	-542.933
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-82.191	-67.308
Steuerertrag/-aufwand	233.449	200.683
	-699.835	-409.558
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	475.221	-7.961
Steuerertrag/-aufwand	-58.012	13.255
	417.209	5.294
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	2.507	-3.751
	2.507	-3.751
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	2.264	-7.312
Steuerertrag/-aufwand	-945	3.667
	1.319	-3.645
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-371.101	-561.957
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-82.191	-67.308
Steuerertrag/-aufwand	174.492	217.605
	-278.800	-411.660
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-356.404	-537.909
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-82.191	-67.308
Steuerertrag/-aufwand	169.733	209.815
	-268.862	-395.402
Gesamterfolg	50.403	-86.370
davon		
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	2.990	-22.870
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	47.413	-63.500

Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2021

Aufteilung der Aktiva in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	31.3.2021	31.12.2020
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	121.699	139.867
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.346.689	2.217.917
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	31.351.689	29.422.685
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	281.022	378.422
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	118.382	110.304
Übrige Kapitalanlagen	4.649.790	4.384.139
Kurzfristige Anlagen	456.277	244.474
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.054.149	901.989
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	40.379.697	37.799.797
Depotforderungen	3.173.185	2.569.420
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	3.134	5.404
Kapitalanlagen	43.556.016	40.374.621
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.734.244	1.730.507
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	227.769	165.834
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	563	562
Abgegrenzte Abschlusskosten	1.542.735	1.169.521
Abrechnungsforderungen	5.176.005	4.155.372
Übrige Segmentaktiva	2.595.049	2.579.470
Summe Aktiva	54.832.381	50.175.887

Aufteilung der Verbindlichkeiten

in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	30.770.748	29.194.354
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	6.377.393	4.709.229
Rückstellungen für Gewinnanteile	451.307	395.296
Depotverbindlichkeiten	384.563	342.420
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	80.464	80.369
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.222.473	1.157.650
Finanzierungsverbindlichkeiten	426.637	420.348
Übrige Segmentpassiva	2.714.986	2.483.144
Summe Verbindlichkeiten	42.428.571	38.782.810

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
Gebuchte Bruttoprämie	5.692.888	4.986.069
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	3.863.057	3.338.019
Kapitalanlageergebnis	271.469	296.425
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	1.720	-2.193
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	21.046	27.050
Depotzinserträge/-aufwendungen	3.543	10.355
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.642.608	2.341.524
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1.015.608	945.733
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	61.053	53.946
Übriges Ergebnis	-91.268	11.477
Operatives Ergebnis (EBIT)	323.989	304.718
Finanzierungszinsen	522	543
Ergebnis vor Steuern	323.467	304.175
Steueraufwand	41.605	89.317
Ergebnis	281.862	214.858
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	12.694	7.577
Konzernergebnis	269.168	207.281

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
2.110.306	1.989.220	–	–	7.803.194	6.975.289
1.823.580	1.752.781	–	59	5.686.637	5.090.859
171.978	174.656	535	577	443.982	471.658
-51.419	13.837	–	–	-49.699	11.644
8	1.519	–	–	21.054	28.569
126.958	75.232	–	–	130.501	85.587
1.743.163	1.583.430	–	–	4.385.771	3.924.954
-52.287	-84.789	–	–	-52.287	-84.789
319.455	320.882	–	–	1.335.063	1.266.615
64.933	60.414	123	134	126.109	114.494
159.760	76.720	-621	-2.795	67.871	85.402
80.054	124.220	-209	-2.293	403.834	426.645
393	378	17.805	22.540	18.720	23.461
79.661	123.842	-18.014	-24.833	385.114	403.184
30.194	13.039	-5.950	-8.204	65.849	94.152
49.467	110.803	-12.064	-16.629	319.265	309.032
678	578	–	–	13.372	8.155
48.789	110.225	-12.064	-16.629	305.893	300.877

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2021

in TEUR	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	319.265	309.032
Abschreibungen/Zuschreibungen	36.684	31.843
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-90.182	-101.864
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	49.699	-11.644
Amortisationen	32.887	2.940
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-217.412	-369.606
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	146.125	-73.665
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	1.453.513	1.260.744
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	115.470	-507
Veränderung der Deckungsrückstellung	-36.915	-61.328
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.038.231	805.250
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-309.184	-229.746
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	42.118	20.811
Veränderung der Abrechnungssalden	-1.011.773	-552.145
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	117.751	-95.190
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.686.277	934.925
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-2.288.056	-563.518
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	689.173	-47.883
IV. Währungskursdifferenzen	48.900	-25.211
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.278.071	1.090.852
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I + II + III + IV)	136.294	298.313
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.414.365	1.389.165
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe	-	9.221
Flüssige Mittel am Ende der Periode ohne Veräußerungsgruppe	1.414.365	1.379.944
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	56.209	-63.172
Erhaltene Dividenden ²	60.828	27.439
Erhaltene Zinsen	360.910	388.693
Gezahlte Zinsen	-92.920	-51.613

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie sind Schätzungen in höherem Maße mit Unsicherheit behaftet.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. Im Geschäftsjahr 2021 sind die Standardänderungen

- Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2
- Amendments to IFRS 4 Insurance Contracts – deferral of IFRS 9, Extension of the Temporary Exemption from Applying IFRS 9

erstmalig anzuwenden. Die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird von der Hannover Rück in Anspruch genommen.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500

Fax + 49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502

Fax + 49 511 5604-1648

oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations

Axel Bock

Tel. + 49 511 5604-1736

Fax + 49 511 5604-1648

axel.bock@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

